

## Die Thüringer Laubmoose und ihre geographische Verbreitung.

Von Dr. Julius Röhl.

(Forts. von pag. 74 d. No. 5. 6 d. Jahrg.)

*Racomitrium* Brid.

153. *R. patens* Dicks. III. IV. Annathal bei Eisenach (R.), tiefender Stein zwischen der Schmücke und Goldlauter (R.)!

154. *R. aciculare* L. II.—IV. Arlesberg (Ram.); auf Porphy-Steinen in der wilden Gera!! an der Grenze des Gebietes bei Nordhausen!!

155. *R. protensum* Al. Br. III.—IV., auf Rotliegendem der Landgrafenschlucht (R.)!!, auf Porphyr in der Hölle am Schneekopf (R.) und im Felsenthal am Inselsberg (R.)! am grossen Helmsberge und im Markthal bei Ilmenau!! zwischen Vesser und Schleusingen!!

156. *R. sudeticum* Funk. III. IV., auf Porphyr um Schmiedefeld bei Suhl!! Arlesberg bei Elgersburg!! am Inselsbergstein (R.) und in der Hölle am Schneekopf (R.)!

157. *R. heterostichum* Hdw. II.—IV., auf Sandstein bei Lengsfeld!! auf Porphyr am Kyffhäuser (Oe.)!; im Gebirge verbreitet.

var. *alopecurum* auf Porphyr um Oberhof!! auf Thonschiefer im Ölzethal!!

var. *gracilescens* im Felsenthal am Inselsberg!! am Beerberg!! Hierher gehört auch eine weniger gracile Form des herb. Röse aus dem Schwarzathal, von Wenck gesammelt und als *Racom. fasciculare* bezeichnet.

var. *compactum* sehr niedrig, polsterförmig, auf Porphyrfelsen am Weissenstein cfr.!! und steril bei Schmiedefeld!! (am letzten Standort vielleicht nur Jugendform).

158. *R. fasciculare* Schrad. III. IV., bei Oberhof (C. M.), bei Gräfenroda (W.)

159. *R. microcarpum* Hedw. III. IV., auf Porphyr im Schmücker Graben (Schl.)

var. *gracilescens*, lang und schlank, wenig- und lang-ästig, auf Porphyr an der Ausspanne bei Oberhof!! auf Granit an der Hirschbalz zwischen Winterstein und Steinbach (R.)!

var. *ericoides*, schlank, viel- und kurzästig auf Phorphyr am Beerberg!!

var. *compactum*, kurz, dick, polsterförmig, auf der sonnigen Porphyrkuppe des grossen Finsterbergs!!

160. *R. lanuginosum* Hedw. II.—IV., im Walperholz bei Arnstadt (W.) auf Kalk?; sehr üppig im Schmücker Graben zwischen Porphygeröll (Schl.). Schon früher ward mir ein Stand-

ort dieses Mooses, leider ohne Bezeichnung der geognostischen Unterlage von Dr. Möller mitgeteilt, der mich vermuten liess, dass das Moos in Thüringen auch auf Kalk vorkommt; der Standort „auf Steinblöcken im Steingraben des kühlen Grundes im Hainich“ liegt im Gebiet des Muschelkalkes. Allerdings zieht am Nordrande des Hainichs auch die Grenze der nordischen Geschiebe vorüber, sodass die betreffenden Steine des kühlen Grundes vielleicht erratische Blöcke sind. Auch das Walperholz bei Arnstadt liegt im Gebiet des Muschelkalkes. Es wäre festzustellen, ob der Standort von *R. lanuginosum* daselbst etwa auf Geröll des Thüringer Waldes sich befindet, das in der Gegend von Arnstadt sich weit ausserhalb der jetzigen Flussbetten erstreckt. Wäre dies nicht der Fall, so stände die interessante Thatsache fest, dass das Moos auch auf Kalk vorkommt. Gerade dem *R. lanuginosum* wäre das zuzutrauen, da es ausser auf allen möglichen Silikatgesteinen auch auf Moder (nach Molendo in den bayrischen Alpen) und in England auch in den Mooren an der Küste von Yorkshire gefunden worden ist, sowie auf den Laven Ischia's.

var. *gracilescens* Mdo., schlank, mit spärlichen, längeren Ästen und kurzer Haarspitze, im Allgäu von Molendo auf Torfboden entdeckt, dürfte vielleicht auch in Thüringen aufzufinden sein.

var. *compactum*, kurz, dicht, langhaarig, auf sonnigen Felsen; auf Rotliegendem im Felsenthal!! auf Porphyr am Meissenstein bei Ruhla!! und an der Ausspanne am Beerberg!!

161. *R. canescens* Hedw. II.—IV., verbreitet;

var. *ericoides* cfr. auf Sand am Rückersberg bei Lengsfeld!! st. am weissen Berg zu Leisslingen bei Weissenfels (Schl.). *R. canescens* bildet ebenfalls wie *R. heterostichum*, *microcarpum* und *lanuginosum* eine var. *compactum*, die aber nicht so ausgesprochen auftritt, wie bei den genannten Arten.

### Fam. III. Hedwigieae.

Hedwigia Ehrh.

162. *H. ciliata* Dicks. II.—IV., verbreitet.

var. *leucophaea* auf Melaphyr bei Manebach!!

### Fam. IV. Ptychomitriaceae.

Coscinodon Spreng.

163. *C. pulvinatus* Spreng. III., häufig an Porphyrfelsen am Felsenkeller bei Ilmenau!! und zwar in einer langhaarigen und einer kurzhaarigen Form, (ähnlich wie *Hedwigia ciliata*). Manche Blätter zeigen die Furchen nur im obern Blattteil, manche fast gar nicht, so dass sie an *Coscinodon humilis* erinnern.

Ptychomitrium Br. und Sch.

164. *Pt. polyphyllum* Dicks. III. Als einziger Standort für Thüringen ist noch der Kyffhäuser zu bezeichnen, wo die Pflanze an einer einzigen Stelle auf Porphyr 1862 von Oertel entdeckt wurde.

Fam. V. Zygodonteeae.

Amphoridium Sch.

165. *A. Mougeotii* Br. u. Sch. II.—IV., auf Rotliegendem am Kyffhäuser (Oe.)! auf Melaphyr zwischen Manehach und Stützerbach!! auf Porphyr am grossen Helmsberg bei Ilmenau!! im finstern Loch bei Stützerbach!!, am blauen Stein bei der Schmücke!! im Thal der wilden Gera!! Hierher gehören auch kleinere Exemplare von der Hochwaldsgrotte bei Eisenach, die im Röseschen Herbar liegen und als *Amphorid. lapponicum?* bezeichnet sind, dem sie habituell sehr ähnlich sind.

Zygodon Hook. et Tayl.

166. *Z. viridissimus* Dicks. III., an Bäumen bei Winterstein (R.)!

var. *rupestris* auf Melaphyr der Schlotsteine am Breitenberg bei Winterstein (R.)! auf Porphyr am grossen Hermannstein bei Ilmenau!!

Fam. VI. Orthotricheae.

Ulota Mohr.

167. *U. Ludwigii* Brid. II. III., an Buchen bei Arnstadt (W.), an Buchen im Hain bei Rudolstadt (M.)! an Espen beim Kyffhäuser (Oe.)! an Buchen der Hahnenköpfe bei Lengsfeld!!

168. *U. Bruchii* Hornsch. II.—IV., verbreitet in der Bergregion; in IV seltener, bei Oberhof!! bei der Gehlberger Mühle im Thale der wilden Gera!! und am Rennsteig bei Spechtsbrunn und Ernstthal!!

169. *U. crispa* Hdw. II.—IV., verbreitet.

170. *U. intermedia* Sch. II. IV., an Buchen am Weinberg bei Lengsfeld!! an Fichtenzweigen beim Dreiherrnstein am Rennsteig!! und gewiss an vielen andern Orten. — Diese neue Art ist eine Übergangsform zwischen *U. crispa* und *crispula* und liegt vielleicht in vielen Herbarien unter einer dieser beiden Arten. Manche zweifelhafte *crispula*-Form kann hier ihr Unterkommen finden. Ebenso könnte man aber auch eine Art zwischen *U. Bruchii* und *U. crispa* schieben, um in ihr die Übergänge beider zu vereinen und so noch Übergangsformen mancher anderer Moose zu neuen Arten erheben.

171. *U. crispula* Br. II.—IV. Buchen am Baiershof, der Fischbach und den Hahnenköpfen bei Lengsfeld!! Buchen am Kyffhäuser!! am Auerhahn bei Ilmenau!! häufig auf Eichen im Hain bei Rudolstadt! häufiger als *U. crispa* (M.) (vielleicht zum Teil *U. intermedia?*), an Weiden bei Arnstadt (W.), am Inselsberg (Schl.).

172. *U. Hutchinsiae* Sm. III. IV., auf Thonschiefer im Werrthal bei Blankenburg (Schm.) und an Schutzmauern am Eberstein daselbst (M.)! auf Porphyran der Rothenburg (R. Oe.) und ausserhalb des Gebietes zwischen Nordhausen und Stolberg!!

*Orthotrichum* Hedw.

173. *O. anomalum* Hedw. I.—III., verbreitet auf Gestein und Dächern; auch zuweilen auf Holz.

var. *saxatile*, Kalksteine des Walpurgis-Kirchhofs bei Arnstadt (W.), am Weg nach dem Forsthaus bei Jena (Schl.)

174. *O. cupulatum* Hoffm. II.—III., auf Cypridineschiefer zw. Saalfeld und der neuen Mühle (M.), auf Porphyrfelsen an der Saale bei Halle (Schl.).

175. *O. Sturmii* Hoppe und H. II. III., auf Sandstein bei Wendelstein 260 m (Oe.)!, was sehr interessant ist und wodurch auch das Vorkommen in der Thüringer Mulde nachgewiesen ist. Nach Angabe Molendos (die Laubmoose Bayerns) ist es auch bei Laufen auf Sandstein gefunden worden. Ausserdem in Thüringen: auf Porphyran Zimmerbergstein (R.) und im Drusenthal (R.), auf Rotliegendem im Dietharzer Grund!! auf Thonschiefer an der Oppelei im Schwarzathal 300 m (M.), bei Waidmannsheil und bei Eberstedt im Frankenwald!! Limpricht fasst *O. Sturmii* als var. von *O. rupestre* auf. (Fortsetzung folgt.)

## Bemerkungen zu Christ's Übersicht über die europäischen Carices.

In Seemann's Journal of botany Vol. 23. 1885 befindet sich in No. 273 eine Liste der europ. Carices abgedruckt, welche von Dr. H. Christ in den Comptes-rendus der Société Royale de Botanique de Belgique vol. XXIV pl. 2. pp. 10—20 veröffentlicht ist. Hierzu hat Mr. Nidley gütigst Anmerkungen gemacht, wodurch vier von Dr. Christ als zweifelhaft bezeichnete Species aufgeklärt werden. Für manche Leser der deutsch. botan. Monatsschrift wird es von Interesse sein diese Anmerkungen kennen zu lernen, da auch Nymann die in Frage stehenden Carices aufgenommen hat und Seemann's Journal nicht jedem zugänglich, weshalb nachstehend eine Übersetzung derselben folgt.

ad. No. 3. *Carex Grahami* Boot wurde zuerst beschrieben (Trans. Linn. Soc. XIX. 215) nach Exemplaren gesammelt von Wight auf Glen Thee Forfar. *C. vesicaria* var. *alpigena* Fries ist hinzugefügt als ein Synonym. Wight's Pflanze, wovon im Herbar des Britischen Museum Exemplare liegen, ist intermediär zwischen *C. vesicaria* und *C.*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Röhl Julius

Artikel/Article: [Die Thüringer Laubmoose und ihre geographische Verbreitung. 104-107](#)